

DAB REGIONAL

Berlin	3
Brandenburg	19
Mecklenburg- Vorpommern	25
Sachsen	30
Sachsen-Anhalt	39
Thüringen	46

IMPRESSUM

Architektenkammer Berlin. Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 293307-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. Torsten Förster, Geschäftsführer; Präsidentin Dipl.-Ing. Theresa Keilhacker

Brandenburgische Architektenkammer. Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon 0331 27591-0, Verantwortlich: Dipl.-Architektin Beate Wehlke, Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Rieger

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern. Alexandrinestraße 32, 19055 Schwerin, Telefon 0385 59079-0, Verantwortlich: Sabrina Brandes-Fittkau, Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Christoph Meyn

Architektenkammer Sachsen. Haus der Architekten, Goetheallee 37, 01309 Dresden, Telefon 0351 31746-0, Verantwortlich: RAin Jana Frommhold (Syndikusrechtsanwältin), Geschäftsführerin; Präsident Dipl.-Ing. Andreas Wohlfarth

Architektenkammer Sachsen-Anhalt. Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Telefon 0391 53611-0, Verantwortlich: Dipl.-Ing. (FH) André Schlecht-Pesé, Geschäftsführer; Präsident Prof. Dipl.-Ing. Axel Teichert

Architektenkammer Thüringen. Bahnhofstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon 0361 21050-0, Verantwortlich: Ass.-jur. Sandy Fritzsche, Geschäftsführerin; Präsidentin Dipl.-Ing. Ines M. Jauck

Verlag, Vertrieb, Anzeigen: Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP GmbH (siehe Impressum/Mantelteil). Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684, E-Mail d.schaafs@handelsblattgroup.com.

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u. Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABRegional wird allen Mitgliedern der Architektenkammern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zugestellt. Der Bezug des DABRegional ist durch den Mitgliederbeitrag abgegolten.



ARCHITEKTKAMMER SACHSEN-ANHALT
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Beste Architektur aus Sachsen-Anhalt

Dokumentiert in Ausstellung und Katalog

Gemeinsam haben seit 1995 das Land Sachsen-Anhalt und die Architektenkammer Sachsen-Anhalt zehn Architekturpreise vergeben. Ein guter Anlass, Bilanz zu ziehen und in einer Ausstellung und einem Ausstellungskatalog die Entwicklung des Landes in den knapp 35 Jahren Landesgeschichte zu dokumentieren, ausgezeichnete Architektur vorzustellen und die Leistungen von Bauherren und Architekten zu würdigen. Pünktlich zur SaaleBAU ist zu der Jubiläumsausstellung der umfangreiche Katalog „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“ mit dem „Best of Baukultur aus Sachsen-Anhalt“ erschienen und die Ausstellung auf Wanderschaft.

Der „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt“ wird im dreijährigen Rhythmus ausgelobt. Das Verfahren hat sich als eine Konstante in der Bestandsaufnahme der baukulturellen Entwicklung Sachsens-Anhalts etabliert und wird damit dem bereits 1995 formulierten Anliegen der Auslober mehr als gerecht. Das Wichtigste: Er bringt immer wieder Menschen zusammen, die sich damit auseinandersetzen, wie sich ihre Städte und Dörfer bisher verändert haben. Die in den Jahren präsentierten Preis-Ausstellungen und erschienenen Broschüren gaben auch immer Anlass, darüber ins Gespräch zu kommen, was angemessene Lösungen für die Weiterentwicklung und den Umbau unserer Städte, Dörfer und Landschaften sind und zukünftig sein müssen.

Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, würdigt in seinem Vorwort den 72-seitigen Ausstellungskatalog „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“ als einen einzigartigen Architekturführer, der seinesgleichen sucht. „Ablesbar ist,“ so Axel Teichert, „Sachsen-Anhalt hat nicht nur einen reichen historischen Bestand, sondern auch vorzeigenswerte zeitgenössische Architektur. Besonders hervorzuheben: Wichtige Denkmale wurden durch geschickte funktionale Änderungen und gekonnte Hinzufügungen zukunftstauglich gemacht.“

Erfasst sind in der Dokumentation 132 Bauten und Freianlagen sowie die wesentlichen Fakten zu den Preisverfahren, auch auf deren ständige Weiterentwicklung wird zu-

rückgeblückt. Ausgewählte Texte und Fotos ergänzen die Rückschau auf ein erfolgreiches Format, dem „Flaggschiff“ der „Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“.

„Wie sehr sich die breite Öffentlichkeit am Diskurs über anspruchsvolle Architektur beteiligt, zeigt der Publikumspreis, der seit dem Jahr 2004 zusätzlich vergeben wird. Er erfreut sich einem wachsenden Interesse und einer Beteiligung über alle Altersgruppen hinweg. Wir werden das bewährte Format weiter fortführen“, betont Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt und

Schirmherrin des Architekturpreises des Landes Sachsen-Anhalt 2022, in ihrer Einleitung.

Ein Projekt kann nur gelingen, wenn es viele Menschen gibt, die mit großem Engagement das gleiche Ziel verfolgen. Dass der Architekturpreis in seiner Kontinuität Bestand hat, ist nicht zuletzt dem guten Verhältnis der Auslober geschuldet. Die Broschüre ist deshalb auch ein Dank an alle, die zum Erfolg beigetragen haben, hervorzuheben die Minister Dr. Jürgen Heyer, Dr. Karl-Heinz Daehre, Thomas Webel und die Ministerin Dr. Lydia Hüskens sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihrer Häuser.



Foto: Stefan Müller

Die Lutherstadt Wittenberg war auf mehreren Ebenen erfolgreich: Für den Umbau und die Sanierung des Schlosses (2017) wurde der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2019 sowie der Deutsche Architekturpreis 2019 vergeben. Architekten: ARGE Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin (federführend); AADe | Atelier für Architektur und Denkmalpflege, Köthen (Anhalt), Bauherrin: Lutherstadt Wittenberg

Prof. Ralf Niebergall, als Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt 1995 der Initiator des Preisverfahrens, resümierte seine Bilanz zu zehn Architekturpreisverfahren so: „Als Einheimischer hat man Gelegenheit, die prämierten Bauten über die Jahre immer wieder zu besuchen. Mit Gästen, um ihnen

versteckte Kleinodien der Baukunst in Sachsen-Anhalt zu zeigen, oder allein aus Neugier, was daraus geworden ist. Es ist dann eine Freude, wenn heutige Besitzer oft ungefragt voller Stolz ihr Haus erklären. Oder wenn man spürt, wie sich die Aura der Räume auf Benutzerinnen und Besucher legt, sie

sich einfach wohlfühlen, ohne genau zu wissen, woher das kommt. Dann wird der bleibende Wert ausgezeichneter Architektur lebendig.“



Foto: Frank-Heinrich Müller

Der Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2013 ging in die Lutherstadt Eisleben:

Ausgezeichnet wurde das Zentrum Taufe St. Petri-Pauli (2012), Architekt: AFF architekten, Berlin, Bauherrin: Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas-Nicolai-Petri, Lutherstadt Eisleben

Ausstellungskatalog



„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“

ISBN 978-3-7319-1419-8, Broschüre, farbig, 10,00 Euro, 72 Seiten, Michael Imhof Verlag

Ausstellungsstationen

Spitzenreiter in der Preisvergabe sind die Lutherstädte Wittenberg und Eisleben, Magdeburg und Halle (Saale). Folgerichtig wird die Wanderausstellung nach ihrer Präsentation auf der SaaleBAU in Halle (Saale) in die Lutherstadt Wittenberg reisen und dort mitten in der Altstadt, im Einkaufszentrum ARSENAL, gemeinsam mit der Ausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022“ präsentiert.

Zur Ausstellungseröffnung am 3. April 2024 wird herzlich eingeladen. Mit dabei u. a. der Oberbürgermeister der Lutherstadt Torsten Zugehör, die Vizepräsidentin der Architektenkammer Sachsen-Anhalt Siverin Arndt-Krüger und Dr. Stefan Rhein – bis Januar 2023 Vorstand und Direktor der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, heute LutherMuseen – der 2022 als erste Person für sein baukulturelles Engage-

ment mit einem Architekturpreis ausgezeichnet wurde.

Ein guter Anlass auch darüber zu reden, wie sich Lutherstadt Wittenberg den aktuellen Chancen und Herausforderungen stellt. Dazu gehört die Landesgartenschau 2027 (siehe Beitrag S. 42/43 in diesem DAB REGIONAL). □ph

„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“ und „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2022: Für die Zukunft – geplant, gebaut, bewahrt“

Ausstellungen

Termin: 3. bis 30. April 2024
Montag bis Samstag,
9:00 bis 19:00 Uhr

Ort: ARSENAL, Arsenalplatz 1,
Lutherstadt Wittenberg

Ausstellungseröffnung

Termin: Mittwoch, 3. April 2024,
17:00 Uhr

Parallel ist die Jubiläumsausstellung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“ in Dessau zu sehen. Im Hörsaal und Seminargebäude (Anerkennung zum Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2001) bietet sie den Architekturstudenten der Hochschule Anhalt einen hervorragenden Überblick über die zeitgenössische Architektur des Landes, in dem sie studieren.

„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“, Ausstellung

Termin: ab 10. April 2024
täglich 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Hochschule Anhalt, Haus 08,
Bauhausstraße 5, Dessau-Roßlau

Tag der **Architektur**

Anmeldefrist bis 15. April 2024 verlängert

Der „Tag der Architektur“ am letzten Juniwochenende eines jeden Jahres bietet Architekten und Bauherren eine hervorragende Gelegenheit, medienwirksam Kompetenzen zu vermitteln, sich Kultur- und Architekturinteressierten zu präsentieren und somit Baukultur in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Er ist weit über die Landesgrenzen hinaus eine Leistungsschau des Berufsstandes.

Die Art der Objektpräsentation ist frei: Möglich sind Führungen, Vorträge, bei Bildungsbauten empfiehlt sich eine gezielte Aktion wie ein „Tag der offenen Tür“. Großer Resonanz erfreuen sich geführte Baustellen-

besuche, aber auch virtuelle Rundgänge. Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt koordiniert den Tag und stellt gegenwärtig das Programm für 2024 unter dem bundesweiten Motto „Einfach (um)bauen“ zusammen.

Anmelden!

Noch ist eine Teilnahme möglich, die Frist wurde bis zum 15. April 2024 verlängert.

Alle Teilnehmer werden mit ihren Objekten auf der Website der Kammer im digitalen Architekturführer veröffentlicht und sind damit über den „Tag der Architektur“ hinaus dauerhaft präsent.

□jha



TAG DER ARCHITEKTUR

Tag der Architektur 2024 „Einfach (um)bauen“

Termin: Samstag, 29. Juni 2024, und
Sonntag, 30. Juni 2024

Ort: bundesweit

Ausführliche Informationen:

✉ www.ak-lsa.de>>Architektur und Baukultur>>Tag der Architektur

Planen und Bauen der Zukunft erfordert **Zusammenarbeit**

Für den konstruktiven Austausch, eine Kommunikation auf Augenhöhe und produktives Netzwerken war die Atmosphäre in den Gruson-Gewächshäusern in Magdeburg nahezu perfekt. Hier trafen sich am 4. März 2024 Ingenieure, Handwerker, Architekten und Stadtplaner mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zur gemeinsamen Veranstaltung „Zwischen Wachstum und nachhaltiger Entwicklung im Bauwesen“, um über lebenswerte Quartiere, Stadt- und Ortskerne im Kontext der aktuellen demografischen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu reden.

Gedankliche Anregungen gab es etliche, etwa zum Thema der Nachhaltigkeit mit dem Erhalt von Gebäuden und damit der Präferenz für den Umbau oder zur Stadt der Zukunft mit mehr Grün, mehr Wasserfläche, mehr Fassadenbegrünung. Einig waren sich die Teilnehmenden auch bei der Partizipati-

on, sie spiele eine noch viel größere Rolle als bisher, Menschen müssten mitgenommen werden. Lebendige Quartiere der Zukunft würden noch mehr Begegnungen ermöglichen – Orte der Kommunikation, an denen urbanes Leben pulsiert. Flächen dafür seien ausreichend vorhanden, es ginge eher darum, wie mehr Grün in das Grau komme.

Und mehr denn je, so das Fazit der Veranstaltung, wird es für erfolgreiches Planen und Bauen der Zukunft notwendig sein, dass Ingenieure, Architekten und Stadtplaner sowie alle am Prozess Beteiligten fachübergreifend und interdisziplinär zusammenarbeiten.

□jha



Foto: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt (IK ST)

Prof. Axel Teichert, Präsident der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, in seiner Begrüßung:

„Die große Bandbreite aller Fähigkeiten und Kenntnisse von Architekten, Ingenieuren, Handwerkern und weiterer am Bau beteiligten Spezialisten gilt es zusammenzubringen.“

Potenzial von **Planungswettbewerben (II)**

Die Lutherstadt Wittenberg richtet die Landesgartenschau 2027 aus und rückt wieder an die Elbe



1. Preis

bbzl böhm benfer zahiri

landschaften städtebau, Berlin

Landschaftsarchitektur:

Prof. Ulrike Böhm / Prof. Katja Benfer

Architektur:

Prof. Dr. Cyrus Zahiri

Im Februar 2022 stand fest: Die Bewerbung um die Austragung der Landesgartenschau 2027 war für die Lutherstadt Wittenberg erfolgreich. Ein wichtiger Schritt für die Stadt, nahtlos an die bisherige erfolgreiche Entwicklung anzuknüpfen, die bereits mit einer Auszeichnung beim Deutschen Städtebaupreis 2018 und dem Deutschen Architekturpreis 2019 gekrönt wurde.

Grundlage für den nichtoffenen freiraumplanerischen Realisierungs- und Ideenwettbewerb, der 2023 durchgeführt und entschieden wurde, waren die Inhalte der Bewerbung der Lutherstadt Wittenberg zur Ausrichtung der Schau, die man schon ab 2020 langfristig mit der Bürgerschaft vorbereitet hatte. 15 Teams von Landschaftsarchitekten, jeweils in Kooperation mit Architekten (davon fünf gesetzte Arbeitsgemeinschaften), qualifizierten sich für die Teilnahme am Wettbewerb.

Wittenberg hat mit dem landschaftsgärtnerisch gestalteten ehemaligen Festungsring einen funktionierenden Grünring. Aufgabe im Verfahren war die Verknüpfung des vorhandenen Potenzials, die bessere Einbindung des Bahnhofs sowie die Wiedergewinnung und Nutzung des Landschaftsraums zur Elbe. So heißt das Leitbild der LAGA nicht von ungefähr „Stadt an der Elbe“.

Die Sitzung des Preisgerichtes fand am 4. Juli 2023 unter Leitung der Landschaftsarchitektin Prof. Ariane Röntz statt. Bereits einen Tag vor der Preisgerichtssitzung konnten sich die Bürger der Lutherstadt einen Überblick über die eingereichten Wettbewerbsarbeiten verschaffen, Anregungen zu den Wettbewerbsentwürfen geben und „ihr lokales Wissen“ einbringen. Die Zusammenstellung dieser Ergebnisse wurde dem Preisgericht zur Kenntnis gegeben und floss somit in den Entscheidungsprozess ein. Vergeben wurden vier Preise und zwei Anerkennungen.

Das für ihren Entwurfsansatz mit dem 1. Preis ausgezeichnete Büro bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau aus Berlin wurde mit der Umsetzung beauftragt.

Mit der Begleitung des Verfahrens waren beauftragt:

gruppe F Freiraum für alle GmbH, Berlin, SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH, Magdeburg

□ph

Weitere Preise und Anerkennungen

2. Preis

Landschaftsarchitekt*innen:

Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin, mit MONO Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur: Maik Böhmer;

Janina Gäckler, Otis Schmidt, Tom Schneider, Sarah Lemnitz

Architektur: Jonas Greubel, Daniel Schilp, André Schmidt; Sina Wendl



Visualisierungen: bbz | böhme beutler zahrt, Berlin

1. Preis

Perspektive Uferpark

Katharina Denck, Kerstin Bräunlein
Architektur: Marcus Stevens;
Danyel Pflingsten, Natalia Ordóñez Corredor,
Andrea Nickisch

📄 www.wettbewerbe-aktuell.de/ergebnis/landesgartenschau-2027-lutherstadt-wittenberg-271723

📄 www.wittenberg.de/portal/seiten/landesgartenschau-2027

3. Preis

Station 23 Rudolph Langner Architekten und
Landschaftsarchitekten PartG mbB, Leipzig
Landschaftsarchitektur:

Prof. Dr.-Ing. Sigrun Langner;
Sebastian Pietzsch, Franziska Busch,
Till Pulst, Sarah Zimmermann,
Cosima Czekalla
Architektur: Michael Rudolph;
Beatrice Puschkarski

Landschaftsarchitektur: Ermal Molishti,
Xinyi Wang, Courtney Jones
Architektur: Angelika Heinzl, Jon Lindau

Anerkennung

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitek-
ten, Köln, mit DKFS, London
Landschaftsarchitektur: Stephan Lenzen;
Sabelo Jeebe, Jiachen Li, Harish Reddy Gilai
Architektur: Dirk Krolkowski, Falko Schmitt,
Lara Gutensohn

Anerkennung

IPRO Consult GmbH, Dresden
Landschaftsarchitektur: Silke Peuker;

4. Preis

A24 LANDSCHAFT Landschaftsarchitektur
GmbH, Berlin, mit FRÖLICHSCHEIBER
Architekten GmbH, Berlin

Landschaftsarchitektur entdecken: Bad Dürrenberg

Während für die LAGA in Lutherstadt Wit-
tenberg geplant wird, öffnet in Bad Dür-
renberg am 19. April 2024 die 5. Landes-
gartenschau Sachsen-Anhalts ihre Pforten.
Die bisherigen Schauen haben bewiesen,
nachhaltiger Stadtumbau und die Aufwer-
tung von Freiflächen und Parklandschaf-
ten gehen Hand in Hand, die Orte profitie-
ren langfristig.

Darauf setzt auch Bad Dürrenberg, wo
neue Landschaftsarchitektur auf histori-
sche Industriekultur trifft: „Salzkristall &
Blütenzauber“. Den vorgeschalteten Wett-
bewerb zur Umgestaltung des ehemali-
gen, zu den „Gartenträumen in Sachsen-

Anhalt“ gehörenden Kurparks an der Saale
gewann im Jahr 2018 das Büro Rehwaldt
Landschaftsarchitekten aus Dresden. Mit
der Aufwertung der historischen Kur- und
Salineanlagen, den Themengärten zu „Ge-
sundheit und Wohlbefinden“ und einem
vielfältigen Veranstaltungsangebot wer-
den nun an 178 Tagen die Besucher er-
wartet. Das Publikum ist vielfältig: Garten-
freunde und Naturbegeisterte, Fachleute
und die Einwohner der Region. Für deren
Nachwuchs besonders interessant: die
Spiellandschaften. □ph

📄 www.laga-badduerrenberg.de



Zukunft **Erinnern**

Ein guter Tag für die IndustrieBAUkultur: 21. April 2024

Als Sammlung „IndustrieBAUkultur“ veröffentlicht die Architektenkammer Sachsen-Anhalt auf ihrer Website www.architektur-entdecken.de kontinuierlich beispielhafte Projekte, die zeigen wie sich Bauherren und Architekten der verantwortungsvollen Aufgabe stellen, Zeugnisse der Industriearchitektur zu bewahren und zugleich durch Sanierung, Umbau oder Modernisierung in Nutzung zu bringen. Damit tragen Architekten aller Fachrichtungen mit ihrer Expertise dazu bei, dass sich IndustrieBAUkultur als Teil der Erinnerungskultur in der Gesellschaft verankert.

Einige dieser Bauten werden am Sonntag, den 21. April 2024, in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Am 14. „Tag der Industriekultur Sachsen-Anhalt“ öffnen an rund 50 Standorten unter dem Motto „Zukunft Erinnern“ landesweit Türen zu spannenden Objekten. Von 10:00 bis 17:00 Uhr können Besucher an Orte gelangen, die sonst nicht zugänglich sind oder die zu verschiedenen Aktionen einladen, von Führungen, Ausstellungen, Vorträgen oder Lesungen über Klang- und Lichtinstallationen bis hin zu geführten Stadt-Land-Touren mit historischen Fahrzeugen. Die Veranstaltung findet in Trägerschaft der Mitteldeutschen Gesellschaft für Industriekultur e. V. unterstützt von der Netzwerkstelle Industriekultur Sachsen-Anhalt (NIK) statt. □jha



Visualisierung: VELUX Deutschland GmbH/Architekturbüro Thal

IndustrieBAUkultur wird im Wissenschaftshafen in Magdeburg bewahrt. Das „Silo B“ wird derzeit umgebaut und saniert. Hier entstehen Wohnungen und Gewerbeeinheiten. Am „Tag der Industriekultur“ ist eine Baustellenführung geplant. Architekten: Architekturbüro Thal, Gommern; Bauherr: Thomasblock GbR, Langenhagen

Ausführliche Informationen:

📄 www.industrietourismus.de



Gut zu wissen

Die Sammlung „IndustrieBAUkultur“ ist ein Projekt im Rahmen der „Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt“ und wird vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Erfahrungsaustausch der Mitteldeutschen Kammern

Wie werden Kammern zukunftssicher? Das war die Kernfrage des Erfahrungsaustausches der Mitteldeutschen Kammern im Februar dieses Jahres in Leipzig. Unter anderem ging es dabei um mögliche Kooperationen zwischen den Architektenkammern in

Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt sowie Synergieeffekte insbesondere für den Bereich der Fort- und Weiterbildung. Vorstellbar sei auch eine engere Zusammenarbeit im Bereich des Vergabewesens, ein Treffen der jeweiligen Ausschüsse für Wettbe-

werbe und Vergabe ist bereits in Planung. Weitere Themen waren die Gestaltung von Vertreterversammlungen oder die Nachwuchsgewinnung. Ein ausführlicher Bericht ist auf Seite 30 im DAB-Regionalteil Sachsen veröffentlicht.

Netzwerken und Weiterbilden

Vergabetagung am 17. April 2024

Für die Veranstaltung „Öffentliche Auftragsvergabe: Aktuelles im Vergaberecht“ am 17. April 2024 gibt es nur noch wenige freie Plätze. Die Tagung beleuchtet die aktuellen Entwicklungen im Vergaberecht, zeigt Konsequenzen für ausschreibende Stellen auf und vermittelt anhand von Beispielen, wie eine effektive Abwicklung möglich ist. Teilnehmer können in der sich anschließenden Podiumsdiskussion ihre Fragen stellen.

Die Vergabetagung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt mit dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt (SGSA). Die Veranstaltung wurde vom Eintragungsausschuss der Architektenkammer Sachsen-Anhalt im Sinne der „Verordnung über die Anforderungen an die berufspraktische Tätigkeit der Architektinnen und Architekten“ für das Thema 3: Grundlagenkenntnisse in Rechtsgebieten anerkannt.

Bereits zum dritten Mal gibt es dieses Angebot, das sich hervorragend zum Austausch und zum Netzwerken eignet. Es richtet sich an alle, die sich für öffentliche Aufträge bewerben – ausdrücklich auch an alle Architekten und Stadtplaner – und an die, die mit der Vergabe von Leistungen befasst sind.

Anmeldungen an:
eintragungswesen@ak-lsa.de

Termine

Datum	Ort	Veranstaltung/Titel
Gremienarbeit		
12. April 2024	Magdeburg	Sitzung der Arbeitsgruppe Mittelfristige Finanzplanung (MiFi)
15. April 2024	Magdeburg	Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses
15. April 2024	Magdeburg	Sitzung des Vorstandes
Fortbildungen		
11./12. April 2024	Online	Die neue Ersatzbaustoffverordnung – Theorie und Praxis (2-tägig)
17. April 2024	Magdeburg	Öffentliche Auftragsvergabe: Aktuelles im Vergaberecht
26. April 2024	Online	Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen
Veranstaltungen		
3. April 2024	Lutherstadt Wittenberg	Ausstellungseröffnung „Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“
Ausstellungen		
3. bis 30. April 2024	Lutherstadt Wittenberg	„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“
ab 10. April 2024	Dessau-Roßlau	„Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 1995–2022“

Alle Informationen zu den Veranstaltungen:  www.ak-lsa.de